

Veranstalter

Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste

Koordinierungsstelle Digital Humanities der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und Künste am Cologne Center for eHumanities

Cologne Center for eHumanities (CCeH), Universität zu Köln

Organisation / Kontakt

Prof. Dr. Patrick Sahle (Bergische Universität Wuppertal)

Prof. Dr. Franz Fischer (Università Ca' Foscari Venezia)

Nils Geißler
Cologne Center for eHumanities (CCeH)
Meister-Ekkehart-Straße 11
50937 Köln

+49-(0)221-470-6462
nils.geissler@uni-koeln.de

Anfahrt

<http://www.awk.nrw.de/kontakt.html>

Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste
Palmenstraße 16
40217 Düsseldorf

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
Straßenbahnlinie 707, Haltestelle Kronprinzenstraße
S-Bahn (S8, S11, S28)
U-Bahn (U71, U71, U73, U83)
Bus (SB56, 835, 836, NE7), Haltestelle Düsseldorf Bilk S-Bahnhof



Workshop „Visualisierung in (digitalen) Editionen“

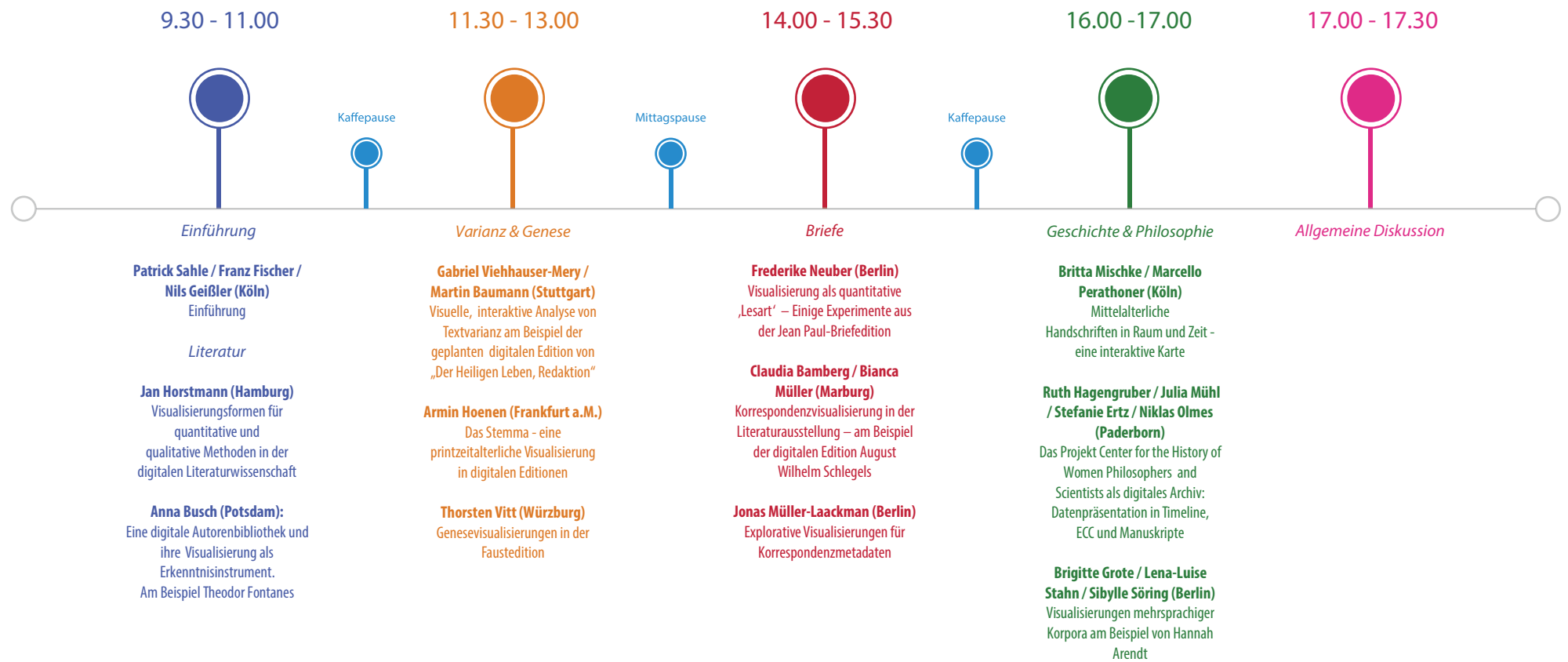
21.05.2019

Nordrhein-Westfälische Akademie der
Wissenschaften und der Künste
Palmenstraße 16, 40217 Düsseldorf

Weiterführende Links:

Cologne Center for eHumanities (CCeH)
<http://cceh.uni-koeln.de>

Akademie der Wissenschaften und der Künste (AWK)
<http://www.awk.nrw.de>



ZUM WORKSHOP „VISUALISIERUNG IN (DIGITALEN) EDITIONEN“

Digitale Editionen beruhen auf großen und komplexen Datenbeständen. Bei ihren digitalen Publikationsformen handelt es sich um visuelle Darstellungen, die sich unter verschiedenen Aspekten betrachten lassen: (1.) als Internet-Gesamtauftritt einschließlich der Inhaltsorganisation und Benutzerführung, (2.) als Präsentation von „Inhalten“, von Texten, Faksimiles oder Registern und (3.) als ergänzende Visualisierungen, die die inhaltlichen Komponenten und Struk-

turen sichtbar und damit verständlicher und besser nutzbar machen. In diesen dritten Bereich fallen Strukturvisualisierungen von Texten und Corpora, von Varianz und Genese sowie von Annotationen und Bezügen, graphische Darstellungen wie Timelines oder Karten und klassische Formen der Informationsvisualisierung wie statistische Diagramme und Netzwerke oder allgemeine schematische Übersichten für Phänomene und Strukturen in den Daten-

beständen. Diese Visualisierungen können zugleich wieder filternde, explorative, interaktive oder weiterleitende (browsing-unterstützende) Funktionen haben und damit wieder den Bereich Inhaltsorganisation und Nutzerführung betreffen. Im Rahmen des Workshops „Visualisierung in (digitalen) Editionen“ sollen die bestehenden Ansätze vor allem im dritten Bereich, also der Informationsvisualisierung im engeren Sinne, gesichtet und diskutiert werden.